Deutsche Local-Nachrichten.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Dreihundert Nachtwächter prozessiren gegen die Stadt Berlin wegen Anspruch auf ihren bisherigen Gehalt und Rückzahlung der bisher geleisteten Invaliditätsbeiträge. Den Riesenprozeß für die Wächter führt der Rechtsanwalt Dr. Munckel. — Ein schändlicher Mord ist an einem 6 1-2 jährigen kleinen Mädchen in dem Park an der alten Nazareth-Kirche verübt worden. Der Mörder wurde bei der Leiche ertappt. Es ist der 23-jährige Schuhmacher Ernst Bischof aus Großenhain in Sachsen, der seit sechs Wochen in Berlin sein will und weder Wohnung noch Arbeit hat. — Ein neues großes Centralgefängniß soll in der Umgebung Berlins gebaut werden, zur dauernden und nachhaltigeren Entlastung der fortgesetzt überfüllten Berliner Gefängnisse. Als Ort ist vorläufig die Stadt Oranienburg ausersehen. — Der Oranienburger Brandstifter, der Fuhrherr Jüterbock, der nun endlich, nachdem er Jahre lang Unheil angerichtet hat, festgenommen ist, hat bereits eine große Reihe von Brandstiftungen eingeräumt. Er gibt als Grund zu den zahlreichen Brandstiftungen an, daß er an Krämpfen leide und, sobald diese Zustände bei ihm eintreten, nicht Herr seiner Sinne sei. J. steht im Ende der zwanziger Jahre, ist verheirathet und hat drei Kinder.

Königsberg i. d. Neumark. Ein bedeutender Bronzefund ist auf dem Gute Klein-Mantel gemacht worden. Derselbe besteht aus sechs Beilen, zwei Armspangen, zwölf Ringen und einigen anderen Stücken, die aus der Zeit des 9. bis 5. Jahrhunderts v. Ch. herrühren.

Potsdam. Wegen Todtschlages wurde der aus Falkenrehde gebürtige, 24jährige Brenner Danne zu 15 Jahren Zuchthaus nebst den Nebenstrafen verurtheilt. D. hatte auf österreichischem Gebiete, bei Schmiedeberg in Böhmen, am 29. August im Walde dem Seifensieder Schöne, mit dem er sich zusammen auf Wanderschaft befand, mit einem Stein den Schädel eingeschlagen und ihn dann beraubt. Jetzt ist aber aus Chemnitz eine Meldung eingelaufen, wonach der Verbrecher dringend verdächtig ist, auch in dortiger Gegend einen Handwerksburschen ermordet zu haben. D. dürfte deshalb demnächst dorthin transportirt werden und hat dann, falls ihm die That bewiesen wird, das Todesurtheil zu erwarten.

Provinz Pommern.

Dramberg. Das Fest der diamantenen Hochzeit beging in voller Rüstigkeit und Frische das Christlieb Schwanz'sche Ehepaar in dem Dorfe Groß - Grünow. Das hochbetagte Paar erhielt die Ehejubiläums-Medaille.

Provinz Posen.

Posen. In einer Colonie bei Greubnin ist in der Nacht ein erst drei Wochen verheirathetes junges Ehepaar durch Kohlendunst erstickt.

Provinz Ostpreußen.

Memel. Der Direktor der „Union", Fabrik chemischer Producte, der portugiesische ConsulAlfred Scharffenroth, einer der bedeutendsten Männer unserer Provinz, ist im Alter von 61 Jahren in Montreux (Schweiz) gestorben.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Stadtverordneten-Versammlung wählte zum zweitenBürgermeister an Stelle des vor einigen Monaten verstorbenen Hagemann den Stadtrath Trampe, der seit einer Reihe von Jahren schon dem Magistrats-Collegium angehört.

Graudenz. Das Schwurgericht verurtheilte den Instmann Huse-Nitzwalde, der seine Frau durch Phosphor vergiftet hatte, zum Tode.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Bei dem gemeldeten Bahnzusammenstoß blieb Frau Wittwe Dorendorf sofort todt. Auf dem Transport nach dem Krankenhause starb Regierungs-Bauinspektor Bergmann. Schwer verletzt wurde Magistratsassistent Kusian (Bruch des Oberarmes.) Leichter verwundet sind Frau Kusian, ein Artillerie-Unterofficier und noch zwei Insassen des Pferdebahnwagens.

Auerstedt. Der Ziegeldeckermeister Reuter in Eckardsberga ist unter dem dringenden Verdacht, die Wittwe Michel in Auerstedt ermordet zu haben, verhaftet worden. In das Gefängniß gebracht, hat sich Reuter, nachdem er sich am Fenster die Pulsader aufzureißen versucht hatte, mit dem Handtuch am Fenstergitter aufgehängt, ist aber noch rechtzeitig abgeschnitten worden. R. hat früher wegen eines Sittlichkeitsverbrechens schon eine Zuchthausstrafe verbüßt.

Mühlhausen. Wegen der durch die Andres'schen Betrügereien im Vorschußverein hervorgerufenen Krise ist nun auch dieFirma Schmidt undBrinkmann, Fisch-, Wild- und Geflügel-Handlung dahier, gezwungen worden, den Concurs anzumelden.

Wittenberg. Der Zeichenlehrer Cronke am hiesigen Gymnasium ist von einer Reise in den Herbstferien nicht wieder zurückgekehrt und seitdem verschwunden. Es scheint festzustehen, daß er sich ins Ausland begeben hat, um seinen Gläubigern zu entgehen.

Provinz Hannover.

Verden. Der Referendar Alfred Schulz, der bekanntlich ein Pistolenduell mit dem Referendar Bollmeyer hatte, welches mit der tödtlichen Verletzung und dem späteren Tode des Referendars Bollmeyer seinen Abschluß fand, ist, nachdem er kürzlich begnadigt und aus der Festungshaft entlassen worden war, wieder in den Justizdienst aufgenommen worden.

Zeven. Ein „glänzendes" Resultat erzielte eine auf der Brauer Flur abgehaltene Treibjagd. Von 13 Schützen und 13 Treibern wurde — ein Hase erlegt.

Provinz Schlesien.

Brieg. In Kurlemarkt gerieth der 60 Meter hohe Thurm der katholischen Kirche in Brand. Die 8 Centner schwere Glocke stürzte in die Tiefe. Das Feuer ist durch Schulknaben beim Läuten verursacht worden.

Königshütte. Hier beabsichtigte ein junger Mann in der Nacht bei einem in dem hiesigen Parkhotel wohnenden Mädchen einzudringen, wurde dabei aber von mehreren Bediensteten ertappt. Zwei an der elektrischen Anlage des Hotels beschäftigte Arbeiter fielen über den Eindringling her und warfen ihn über das Geländer mehrere Stock hoch hinunter. Der Unglückliche blieb todt am Boden liegen. Die rohen Burschen wurden noch in der Nacht verhaftet.

Niesky. Unter dem Verdacht, ihren Mann, den Schlächtermeister Schiep, durch Gift ermordet zu haben, wurde die Ehefrau desselben in das Gerichtsgefängniß zu Görlitz eingeliefert. Die Obduktion der Leiche des Schiep hat als Todesursache Vergiftung durch Arsenik ergeben.

Rheinprovinz.

Coblenz. Der Hypnotiseur Kraußе, der hier vor einem Jahre einige Vorstellungen gab, die aber in anderen Städten der Rheinprovinz untersagt wurden, wird jetzt wegen schwerer Körperverletzung steckbrieflich verfolgt. Anscheinend sind bei Personen, die er zu seinen Experimenten benutzte, schwere Schädigungen der Gesundheit eingetreten.

Düsseldorf. Der Kaufmann Heinrich M. von der Ratingerstraße kam Nachts mit der Gattin und Schwester von einem Balle in der Tonhalle nach Hause, als es seiner Schwester unwohl wurde, so daß er sie die Treppe hinauftragen mußte. Oben angekommen stürzte der Mann mit seiner Schwester die Treppe hinab und blieb auf der Stelle todt liegen. Die Schwester erhielt eine schwere Kopfwunde und mehrere Verletzungen im Gesicht. Der so schnell ums Leben Gekommene hinterläßt eine Frau und ein kleines Kind.

Elberfeld. In Lüdenscheid wurde der Arbeiter Obstfeld im Einverständniß mit seiner Frau von zwei Taglöhnern im Bette erschlagen. Die Mörder wurden verhaftet.

Kempen. Hier stieß ein Gefangener den revidirenden Aufseher in die Zelle, verschloß dieselbe und entfloh über die Gefängnißmauer.

Provinz Westfalen.

Münster. Die hiesige Akademie wird im laufendenWinterhalbjahr nach dem soeben ausgegebenen amtlichen Verzeichniß von 411 Studirenden (gegen 425 im vergangenen Sommerhalbjahr) besucht.

Volmarstein. Auf schreckliche Weise ist hier die Frau eines Polizisten ums Leben gekommen; sie kam mit einer brennenden Petroleumlampe zu Fall, die Lampe explodirte und das brennende Oel ergoß sich über die Kleider der Unglücklichen. Sie erlitt so schwere Brandwunden, daß sie nach zweitägigem qualvollen Leiden starb.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Eine große Feuersbrunst wüthete in dem Dorfe Weißenhasel. Das Feuer nahm bei dem herrschenden Wind bedeutende Ausdehnung an, so daß sieben große Gebäude, vier Wohnhäuser und drei vollgepfropfte Scheunen total eingeäschert wurden. Ein Dutzend Familien haben ihr Obdach verloren und sind fast aller Habe beraubt worden.

Frankfurt a. M. Der Spezial-Arzt Dr. G. B. war vom hiesigen ärztlichen Verein als Mitglied ausgestoßen worden, weil er die ärztliche Standesehre nicht genügend gewahrt habe. B. erhob gegen seine Ausschließung Klage bei der Civilkammer des Landgerichts, die die Klage mit der Begründung abwies, daß B. als Mitglied des Vereins dessen Satzungen unterworfen sei. Auf die Prüfung der Gründe, ob der Ausschluß gerechtfertigt war, ging das Gericht nicht ein.

Meklenburg.

Ludwigslust. Zwischen Kummer und Picher wurde die Leiche des Studenten der Medizin Berg aus Leipzig, gebürtig aus Königsberg, gefunden. Berg hatte mit einem Revolver Selbstmord begangen.

Rehna. Das Tagelöhner Jakob'sche Ehepaar im nahen Warnekow feierte das Fest der goldenen Hochzeit.

Rostock. Am 10. Dezember feierte der Geh. Obermedizinalrath Herr Professor Dr. Thierfelder seinen 70. Geburtstag.

Wittenburg. Auf dem hoch aufgeschütteten Bahndamm, welcher durch die Wiesen bei Waschow führt, sauste ein Kippwagen, in welchem drei Arbeiter saßen, die hohe Böschung hinunter. Alle drei wurden schwer verletzt in die Stadt gebracht.

Wismar. Der 82jährige Tischlermeister H. Kluß wurde zum Ehrenmitgliede der Schützengesellschaft ernannt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Das Tischlermeister Baak'sche Ehepaar in Friedrichsberg feierte seine eiserne Hochzeit, das 65jährige Ehejubiläum. Der Mann ist 92, die Frau 89 Jahre alt.

Flensburg. Zu Stadtverordneten wurden gewählt: Kaufmann Aug. Holm, Kaufmann P. J. Petersen, Kaufmann Rohwedder, Fabrikant Joh. Anthon und Schiffsrheder H. Schuldt.

Ploen. Der 60jährige in Seemannskreisen bekannte Oberlootse Herrenbrodt ist während der Nacht in Ausübung seines gefahrvollen Berufs, ein Schiff aus dem Hafen zu bringen, über Bord gestürzt und ertrunken.

Quickborn. Der Arbeiter Müller aus Rentzel ist auf dem Heimwege von hier von dem Landmann Stieber von dort erschossen worden.

Schenefeld. Amtsrichter Claußen wurde nach Apenrade versetzt.

Freie Städte.

Hamburg. Zum ersten Bürgermeister Hamburgs für das Jahr 1895 ist der Dr. jur. Senator Lehmann, zum zweiten Bürgermeister Senator Mönckeberg gewählt worden. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Polizeiassistenten Schladetsch, der seit 1889 die Polizeikasse in 704 Fällen insgesammt um 47,000 Mark geschädigt hat, bis zu acht Jahren Gefängniß und 3000 Mk. Geldstrafe. — Hamburgs älteste Einwohnerin, die Wwe. Adelheid Wagner, ist im Alter von 104 1-2 Jahren gestorben. — Große Aufregung hat hier das Verschwinden des 6jährigen Knaben Alwin Razka, des Sohnes eines Pelzwaarenhändlers, verursacht, von dem man befürchtet, daß er entweder von Zigeunern fortgeschleppt oder ermordet worden ist.

Braunschweig.

Braunschweig. Die zum Tode verurtheilten Kindesmörderinnen Sobirey und Pinczak sind vom Regenten zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. — Beim Versetzen des Herrig-Denkmals auf dem Domfriedhof ist der Syenit-Sockel des Denkmals umgestürzt und hat einen Arbeiter erschlagen.

Thüringen.

Arnstadt. Die Eröffnung des hiesigen Museums ist für den 1. Febr. 1895 in Aussicht genommen. Die innere Einrichtung desselben wird nach dem Muster des Provinzial-Museums in Halle erfolgen. Die Zahl der Mitglieder der Museums-Gesellschaft ist inzwischen erheblich gewachsen. — Der Landwirth Häfner ist durch die Bodenluke vom Futterboden auf die Tenne hinabgestürzt und hat sich durch den Sturz so schwere innere Verletzungen zugezogen, daß er noch an demselben Abend verschieden ist.

Frankenhausen. Letzthin ist in seinem 80. Lebensjahr der bekannte Großindustrielle Commerzienrath Hugo Hornung gestorben.

Rudolstadt. Den drei Vorstandsmitgliedern des in Konkurs gerathenen Vorschußvereins zu Wallendorf, die bekanntlich vor Kurzem von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu längeren Gefängnißstrafen verurtheilt worden waren, ist auf dem Gnadenweg die Gefängnißstrafe in eine Geldstrafe von je 400 M. umgewandelt worden.

Weimar. Aus dem hiesigen Künstlerverein sind plötzlich sämmtliche Mitglieder, die nicht bildende Künstler sind, d. h. alle Schauspieler, Sänger und sonstige Vertreter des musikalischen Faches, ausgetreten. Der Grund dazu liegt in der Weigerung des Grafen Görtz, des Direktors der Kunstschule, den Nichtmalern, die die reichliche Hälfte der Mitglieder ausmachen, eine entsprechende Vertretung im Vorstand einzuräumen.

Sachsen.

Bautzen. In Ebendörfel ist der Gemeindevorstand Johann Lorenz verstorben. Der Verstorbene war über 40 Jahre Vorstand, ferner 36 JahreOrtsrichter, Friedensrichter und seit Inkrafttreten des Standesamtes auch Inhaber dieses Amtes.

Eibenstock. Die hiesige Stadtgemeinde plant die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 100,000 bis 120,000 Mark zur Erbauung einer Wasserleitung.

Großenhain. Die goldene Hochzeit beging der Privatus Friedrich August Richter, im 74. Lebensjahre stehend, mit seiner Gattin, geb. Schuster, 67 Jahre alt.

Leipzig. Neun verschiedene Einbrüche wurden in einer Nacht in Restaurants und Geschäften ausgeführt, vermuthlich von einer Bande.

Stollberg. Ein berühmter, ehrwürdiger Baum, die „Hunrodsbuche", deren Krone oft einem ganzen Musikcorps als Orchester diente, ist in diesen Tagen durch Stürme gebrochen worden.

Wilthen. Im Verlauf eines Streites, der in der Gaststube der Schankwirthschaft zu Irgersdorf entstand und sich auf der Straße fortsetzte, wurde der Fabrikarbeiter Jakob so zugerichtet, daß er nach Hause gefahren werden mußte, wo er an den Verletzungen nach zwei Stunden verstarb. Der Streit entstand beim Kartenspiel um den Betrag von zwei Pfennig.

Wurzen. Der Direktor Beyer von der Aktiengesellschaft Schöner'sche Mühlenwerke ist seit einigen Tagen unter Hinterlassung bedeutender persönlicher Schulden, deren Höhe auf 250,000 bis 300,000 Mark angegeben wird, flüchtig. Die Gesellschaft selbst erleidet nach dem Ergebniß angestellter sorgfältiger Revisionen keinen Schaden.

Zwickau. Im benachbarten Thonhof hat sich die 57jährige Kinderfrau verw. Burkert ertränkt. — Im Vorort Planitz hat Brunnenbauer H. gefrorenes Dynamit auf den geheizten Ofen gelegt, um es aufzuthauen. Dasselbe explodirte, zerstörte Ofen und Mobiliar und verletzte erheblich Frau und Kind H.'s, die sich gerade im Zimmer befanden.

Großherzogthum Hessen.

Fürth i. O. Dem Landwirth K. im benachbarten Scharbach biß voriges Jahr ein Pferd den Daumen vollständig ab. Letzthin nun hieb sich der Mann beim Holzspalten selbst an der gleichen Hand drei weitere Finger ab, so daß er jetzt noch einen Finger an dieser Hand hat.

Gießen. Der Lieutenant und Bataillons-Adjutant v. Klipstein vom hiesigen Kaiser Wilhelm-Regiment, stürzte auf dem Exerzierplatze vom Pferde und starb sofort. Dem Unglücklichen war die Schädeldecke eingedrückt worden.

Ginsheim. Bei der Brückenbau-Gesellschaft zu Gustavsburg traf die Nachricht ein, daß der Monteur Jean Weber aus Ginsheim, welcher schon 25 Jahre bei der Firma beschäftigt ist, vom Bau des Justizgebäudes in München etwa 160 Fuß herabstürzte und todt vom Platze getragen werden mußte.

Mainz. Vom hiesigen Schwurgericht wurde die 23 Jahre alte Dienstmagd Elisabeth Huff von Horrweiler wegen Tödtung ihres neugeborenen Kindes zu 2 1-2 Jahre Gefängniß verurtheilt. — Der 66 Jahre alte Schiffer Paul Gabel und sein Brudersohn der 20jährige Konrad Gabel, beide von Nierstein, sind in der Kabine ihres Schelchs erstickt. Es heißt, daß die Katastrophe durch die falsche Stellung des Ofenrohres herbeigeführt wurde; hierdurch konnten die Kohlendünste nicht entweichen und drangen in die Kabine.

Rimbach. Herr Hebenstreit, ein seit 25 Jahren hier wirkender Lehrer, gerieth neulich Abends auf dem Nachhauseweg in der Dunkelheit unweit seiner Wohnung an der Chausseebrücke in die Weschnitz, aus der er am folgenden Morgen als Leiche herausgezogen wurde.

Elsaß-Lothringen.

Forbach i. L. Der hiesige Arzt Dr. Mandl benützte zum Besuch seiner auswärtigen Patienten ein Zweirad. Dieser Tage wurde er todt bei seinem Velociped auf der Landstraße aufgefunden. Ein Sturz vom Rad zog ihm einen Genickbruch zu, der den Tod herbeiführte.

Rheinpfalz.

Speyer. Zum Bürgermeister der pfälzischen Kreishauptstadt wurde Herr kgl. Hofrath Dr. Weltz, praktischerArzt, einstimmig wiedergewählt.

Kaiserslautern. Der Landtagsabordnete, Oekonomierath und Gutsbesitzer in Schmalfelderhof, Spieß, ist gestorben.

Zweibrücken. Dahier brannte das Fabriketablissement der Cichorienfabrikanten Zorn und Kühn völlig nieder. Eine enorme Materialfülle, die nach vielen Tausenden zu schätzen ist, verbrannte.

Beilngries. Letzthin wurde der Gütler Leonhard Fürst von Körnerdorf mit durchschnittenem Halse todt in seinem Bette aufgefunden. Er hat Selbstmord verübt.

Frankenthal. In der Bickert'schen Wirthschaft (früher Grosch) sollte bei der Tanzmusik der 17 Jahre alte Andreas Bär wegen unanständigen Benehmens ausgewiesen werden. Hierbei versetzte Bär dem 24 Jahre alten Daniel Bickert, dem Bruder des Wirthes, einen lebensgefährlichen Stich in die Lunge. Bär ist verhaftet.

Bayern.

München. Auf der Ludwigshöhe bei Großhesselohe soll eine Villen-Colonie mit 145 Villen und Gärten angelegt werden. — Nach längerer Krankheit starb Herr Anton Westermayer, Dr. theol., Stadtpfarrer bei St. Peter, im Alter von 78 Jahren und 11 Monaten.

Bayreuth. Dem Vernehmen nach wurde das Schloß Fantaisie an einen Bremer Arzt verkauft, welcher dort eine Heilanstalt einrichten wird.

Fürth. Bei Station Doos gerieth der Bauaspirant Rieger unter einen Güterzug, der ihm beide Beine abfuhr. Der Verunglückte starb auf dem Transport in das hiesige Spital.

Haßfurt. Dieser Tage ist auf Verfügung der Staatsanwaltschaft in Fürth der hier wohnhafte Lehrer Joh. Försch wegen Verdachts des Einbruchsdiebstahls, begangen im Ort Ziegenbach in Mittelfranken, verhaftet und in das Amtsgerichts - Gefängniß eingeliefert worden. Bei seiner Verhaftung wurde ihm ein sechsläufiger Revolver abgenommen.

Ichenhausen. In Unterrohr steckte eine Schwachsinnige das Anwesen ihres Ehemannes in Brand und stellte sich hierauf bei der Gendarmie in Ichenhausen. Das ganze Anwesen brannte nieder.

Neustadt a. S. Auf der Lokalbahnstrecke von hier nach Bischofsheim ist eine taubstumme Person, die Armenhäuslerin Friedel von Sondbera. vom Trittbrett des Wagens erfaßt worden und so unglücklich unter die Räder gekommen, daß ihr beide Beine abgefahren worden sind. Eine Stunde darauf hat der Tod die Verunglückte von ihren Qualen erlöst.

Regensberg. Bei dem Abbruch des Götz'schen Hauses hat sich an der Außenmauer der westlichen Seite ein vermauertes und gut erhaltenes römisches Thor in ganz netter Ausbildung vorgefunden, ferner stieß man in nördlicher Richtung auf einen regelmäßig gewölbten ziemlich breiten Gang.

Passau. Der Bahnconducteur Inderst gerieth Nachts mit seiner Frau in Streit und erwürgte sie. Sechs Kinder betrauern ihre Mutter. Der Gattenmörder wurde verhaftet.

Traunstein. Letzthin fand hier eine antisemitische Versammlung statt, und wenige Stunden später wurden dem israelitischen Kaufmann Georg Barasch (Joseph Rieder Bazar Nachfolger) die Ladenthüre und die Schaufenster durch eine Explosion zertrümmert und viele Waaren beschädigt.

Würzburg. In der medizinischen Klinik des Herrn Prof. v. Leube wurde ein21jähriger rumänischerKaufmann vorgestellt, der an hochgradiger Verknöcherung der Muskelsubstanz leidet. Da die Kaumuskeln und das Kiefergelenk bereits auch von der Krankheit befallen sind, ist derselbe lediglich auf die Ernährung mit Flüssigkeit, wie Bouillon, Milch u. s. w., angewiesen.

Württemberg.

Stuttgart. Dieser Tage sprang der Ingenieur Bürle bei der K. Eisenbahndirektion in Obertürkheim in den im Laufe befindlichen Zug No. 50; hierbei wurde ihm der rechte Fuß abgefahren. — Wie seinerzeit gemeldet, ist vom hiesigen Schwurgericht der Bäcker Wilhelm Mannuß von Cannstatt wegen Mordes zumTode verurtheilt worden. Er hatte mit einer Frau Hipp ein Verhältniß und war am Sonntag den 22.Juli mit ihr und ihrem Manne in Wangen zusammengetroffen und mit dem letzteren in Streit gerathen. Abends versteckte er sich in Cannstatt im Hause und gab mehrere Schüsse auf die Frau ab, die kurz darauf an ihren Verletzungen starb. Auch auf den Mann derselben feuerte er einige Schüsse ab und brachte sich dann selbst mit dem Revolver eine schwere Verwundung bei. Auf Revision des Angeklagten hat nunmehr das Reichsgericht das Urtheil aufgehoben und die Sache an das Schwurgericht verwiesen.

Altensteig. Der 75jährige Taglöhner und Zeugmacher Jakob Kirn aus Walddorf, der hier auf einer Bühne übernachtete, fiel zum Laden hinaus und wurde Morgens todt aufgefunden.

Cannstatt. Wie neuerdings verlautet, soll begründete Hoffnung bestehen, daß das zur Erhaltung des Hauptbestandtheiles des Römerkastells benöthigte Terrain auf der Staig erhalten werden kann; die Mittel sollen aus verschiedenen Quellen zusammengebracht werden.

Feuerbach. Dieser Tage passirte dem hiesigen verheiratheten Bahnhofportier Herdtfelder das Unglück, daß ihm, als er im Güterschuppen an der Waage beschäftigt war, durch einen Hebel der Arm abgeschlagen wurde.

Laupheim. In Dietenheim fielen einem größeren Brand drei Wohn- und Oekonomiegebäude zum Opfer, worunter Haus und Scheuer des Franz Xaver Rupp und des Bauern Franz Joseph Bollkart.

Mühlhausen a. N. Unlängst feierten der älteste Mann unseres Ortes, Metzger Karl Reinhardt und seine Ehefrau Dorothea, geb. Gabler, ihre goldene Hochzeit. Der Jubilar steht im 88., seine Ehefrau im 86. Lebensjahr; beide erfreuen sich noch guter Gesundheit.

Reichenbach a. F. Der 17jährige Sohn des Bahnwärters Wöllhaf hier gerieth auf bis jetzt unaufgeklärte Weise unter einen Zug, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Wenige Stunden darauf erlag er seinen Verletzungen.

Weingarten. Bei einer baulichen Vergrößerung eines Hintergebäudes in der Brauerei zum Bären hier stürzte eine Mauer ein und verschüttete den Tagwerker Sägmiller, der hierdurch solch schwere Verletzungen erhielt, daß er schon nach zwei Stunden verschied. Zu gleicher Zeit brannte in dem nahegelegenen Filial Köpflingen das Anwesen des Oekonomen Fetscher aus bis jetzt noch nicht ermittelten Ursachen bis auf den Grund ab.

Baden.

Karlsruhe. Dieser Tage starb hier im Alter von 79 Jahren die Wittwe des berühmten Historienmalers Moritz v. Schwind, geb. Sachs, nachdem sie bereits seit längerer Zeit schwer leidend gewesen war.

Bräunlingen. Elf Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr erhielten das Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit, zwei weitere wurden für 20jährige Dienstzeit von der Gemeinde dekorirt.

Böhringen. Der 19 Jahre alte Heinrich Müller von Sentenhart erhängte sich nach einem geringfügigen Wortwechsel mit seinem Vater und seinem Bruder im Walde.

Bruchsal. Hier ist die Papierfabrik des Herrn Paul Metzner mit allen Vorräthen an Rohmaterial und fertigen Waaren vollständig niedergebrannt. Sämmtliche Maschinen, alle nach der neuesten Technik konstruirt, sind zerstört.

Engen. Die Wittwe Dietrich in Dietlishof kam auf der Stiege zum Fallen und war bald darauf todt.

Mannheim. Das Ehepaar Kitzinger in Staudenbühl hat den Vater der Ehefrau mit einer Hacke erschlagen; beide sind verhaftet worden. — Neulich Abends versuchte sich wegen schlechten Geschäftsganges der Inhaber eines Herrenwäsche- und Kravattengeschäfts, Ludwig Landhäuser von Bielfeld, durch einen Revolverschuß zu tödten. Er ist ziemlich schwer verletzt.

Neuershausen. Wegen Verdachts der Brandstiftung wurde die Wittwe Joh. Georg Heizler verhaftet.

Ohrensbach. Letzthin wurde eine in einem alleinstehenden Häuschen wohnende alte Wittwe Nachts von einem Strolch aus dem Bett gerissen und vergewaltigt.

Säckingen. Der Sohn des Metzgermeisters Faller ist in Folge eines Unfalles mit dem Fahrrad gestorben. Er war mit scheu gewordenen Pferden zusammengestoßen. Der junge Mann sollte demnächst das väterliche Geschäft übernehmen.

Stockach. In Airach wurden dem 32 Jahre alten verheiratheten Mechaniker Karl Schmidt von Zizenhausen von der Dreschmaschine sämmtliche Finger der linken Hand abgeschnitten und letztere so verhackt, daß sie abgenommen werden mußte.

Waldkirch. Gerbermeister M. stürzte vom Speicherboden in die Scheuer und starb nach einigen Stunden.

Oesterreich.

Wien. Vor dem Injuriengericht kam dieser Tage die seit dem Jahre 1892 anhängige Ehrenbeleidungsklage, die der Schriftsteller Dr. Ludwig Ganghofer gegen den Literaten Ludwig Saubermann angestrengt hatte, nach wiederholten Vertagungen zum Abschlusse. Ludwig Saubermann hatte am 19. Dezember 1892 Cirkulare versendet, worin er behauptete, daß das im Deutschen Volkstheater zur Aufführung gelangte Schauspiel „Auf der Höhe" von Dr. Ganghofer seinem Stücke „Das Unrecht der Frau" nachgebildet sei. Saubermann erklärte auch in diesem Cirkular, daß er bereits die nöthigen Schritte zur Wahrung seines Autorenrechtes eingeleitet habe. Dr. Ganghofer fühlte sich dadurch in seiner persönlichen und schriftstellerischen Ehre verletzt und strengte gegen Saubermann die Ehrenbeleidigungsklage an. L. Saubermann erbot sich, den Wahrheitsbeweis zu erbringen. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf eine achttägige Arreststrafe; in den Urtheilsgründen wurde hervorgehoben, daß der Wahrheitsbeweis gänzlich mißlungen sei.

Graz. Der Vorsteher eines Knaben-Erziehungsinstituts, Stoegerer, der besonders in hiesigen Adelskreisen hoch angesehen war, wurde wegen Vergehens an sieben seiner Zöglinge zu einjähriger Kerkerstrafe verurtheilt.

Lemberg. Hier entleibte sich der vielfache Millionär Graf Viktor Baworowoszi, indem er sich den Hals durchschnitt. Der Getödtete war 69 Jahre alt und litt an Größenwahnsinn.

Prag. In einer der letzten Nächte wurde in der Pfarrkirche zu Podol eingebrochen. Der Thäter drang durch ein Fenster in die Kirche ein, warf die Meßgewänder und die Kirchengeräthe durcheinander und entwendete mehrere Silbergegenstände.

Schweiz.

Bern. Der Gemeinderath beantragte dem Stadtrath, dem neuenTheater auf dem Standort der jetzigen Reitschule einen Bauplatz zu billigem Preis abzutreten.

Aargau. Der Große Rath beschloß sofortige Verschmelzung der heute noch nach Confessionen getrennten Schulen in Endingen, Birmensdorf, Gebensdorf und Würenlos.

Baselstadt. Großrath Gessler-Matter und Frau in Basel sind an den Folgen einer noch unaufgeklärten Vergiftung gestorben.

Freiburg. Das Obergericht hat laut seinem Bericht vom Jahr 1893 einen Bauern freigesprochen, der einen Händler „schlechter Hund, Schwindler, Zuchthäusler" genannt; es sei dies, urtheilte das Gericht, so der übliche Conversationston auf dem Roßmarkt!

Luzern. Die neue städtische Anleihe wurde von der Einwohnergemeinde genehmigt, ebenso die beschränkte unentgeltliche Beerdigung.

St. Gallen. In Ragatz erschoß ein 12jähriger Knabe aus Unvorsichtigkeit mit der Flinte seines Vaters seine 72jährige Großmutter.

Schwyz. Die Diphtheritis fordert ihre Opfer unter den Kindern von Unter-Iberg.

Zürich. Ein gefährlicher Verbrecher, der Deutsche Wulchke, ist aus dem Untersuchungsgefängniß in Selnau ausgebrochen und konnte nicht wieder gefangen werden. Weniger gut glückte es seinem Landsmann Giesel, dem Häuptling einer ganzen (jetzt verhafteten) Räuberbande. Als ihm der Gefangenwärter das Morgenessen brachte, stürzte er bei diesem vorbei hinaus in den Gang und zur Hausthür. Der muthigen Frau des Gefangenwärters gelang es aber, den Ausreißer zu halten, der dann auch nach wüthender Gegenwehr wieder in seine Zelle zurückgebracht werden konnte.

— Vor der 9. Strafkammer des Pariser Zuchtpolizeigerichts spielte sich ein eigenartiger Auftritt ab. Der Pastor Dide, früherer Senator, hatte eine Beleidigungsklage gegen Frau Severine wegen eines im „Petit Journal" enthaltenen und von ihr verfaßten Artikels angestrengt. Als der Vertheidiger der Frau Severine dem Pastor Dide einige in letzter Zeit vorgekommene Fälle in's Gedächtniß rief, trat ein junger Mann, der Neffe des Pastors, vor den Advocaten und forderte ihn mit vorgehaltenem Revolver auf, nicht weiter zu reden, widrigenfalls er ihn erschießen werde. Der junge Mann wurde sofort festgenommen.

— Ueber den Aufenthalt der Gäste in den Wirthschaften hat das Reichsgericht zu Leipzig folgende interessante Entscheidung gefällt: „Hat der Wirth dem Gaste durch Verabreichung von Speise und Trank zum Verzehren im Lokale die Befugniß zum Aufenthalt eingeräumt, so dient solche Befugniß zunächst nicht länger, als nach billigem Ermessen und vernünftiger Auslegung des beiderseitigen Vertragswillens zur Erfüllung des vereinbarten Zweckes erforderlich ist. Ist der Zweck erfüllt, so tritt der Inhaber des Lokals auch wieder in die freie Verfügungsgewalt zurück und kann ungehindert das längere Verweilen untersagen."

— Der Redacteur der Zeitschrift „La scena illustrata" in Florenz, Herr Polazzi, hat vor einigen Tagen seinen Mitbürgern ein seltsames Schauspiel geboten; er hat sich in Frack und mit weißer Cravatte in einen Löwenkäfig begeben, in dem sich vier junge Wüstenprinzen befanden, und hat in deren Gesellschaft ein Ritornell gedichtet, zu dem ihm aus der Zahl seiner durchweg den höheren Gesellschaftsschichten angehörigen Zuschauer das Thema gegeben wurde. Das Ritornell ist kein Meisterstück italienischer Poesie, aber es läßt sich hören, und ist jedenfalls ein Beweis der großen Kaltblütigkeit seines Autors. Erst tanzte die Löwenbändigerin im Käfig den Serpentinentanz, dann erschien der unerschrockene Mann der Feder im Käfig und kündigte dem Publikum an, daß der einzige Zweck seines kühnen Unternehmens darin bestehe, in seinem Journal die Eindrücke zu schildern, die man in einem Löwenkäfig hat. Nachdem er das Thema für sein Gedicht erhalten hatte, setzte er sich an einem Tischchen nieder, auf dem sich alle Schreibmaterialen befanden, und verfaßte, ohne auf die Anwesenheit der Löwen zu achten, sein Ritornell. Nach fünfMinuten hatte er dies beendet, trat heraus und las seine Poesie unter lebhaftem Beifall der Zuschauer vor.

— In Przemsl fand neulich Abends eine von Sokolisten veranstaltete Amateurvorstellung statt, bei welcher die Tragödie „Kordyan" von Slowacki zur Aufführung gelangte. Eine der Scenen, in welcher eine der handelnden Personen von einer anderen erdolcht wird, nahm nun einen entsetzlichen Verlauf. Ob durch Zufall oder mit Berechnung — das ist noch nicht festgestellt — stieß der Magistratsbeamte Solski, der in der Tragödie den Mörder darstellte, seinem Opfer, dem Bäcker Czynski, den Dolch in's Herz und Czynski starb nach einigen Zuckungen vor den Augen des bestürzten Publikums. Das Benehmen des Mörders und die regungslos daliegende Leiche ließen sofort das Entsetzliche erkennen, das sich zugetragen. Es brach ein panikartiger Sturm unter den Zuschauern aus, der Vorhang fiel, die Vorstellung wurde unterbrochen und der Magistratsbeamte Solski wurde verhaftet.

— Ein Kindesmord wurde von der bei dem Gutsbesitzer Rolle in Nieder-Reichenau bediensteten Magd Auguste Engler verübt. Dieselbe wurde Nachts von einem Mädchen entbunden, hatte aber ihren Zustand verheimlicht gehabt und beschloß deshalb, sich des Kindes zu entledigen. Sie begab sich mit dem Kinde in derselben Nacht in den Schweinestall und warf es den Schweinen vor, die sofort über das arme Wesen herfielen und es auffraßen. Eine Zeit lang blieb die Engler noch am Thatort, weil sie sich überzeugen wollte, ob ihre Frevelthat auch gelingen würde. Erst als der arme Wurm nichts mehr von sich hören ließ, ging sie weg und am nächsten Tage ruhig, als ob nichts geschehen wäre, an ihre Arbeit. Vielleicht würde auch gar nichts an's Tageslicht gekommen sein, wenn nicht gelegentlich einer aus anderen Gründen vorgenommenen Untersuchung ihrer Sachen die That entdeckt worden wäre.

— Die Ausrüstung einer belgischen Expedition nach dem antarktischen Ocean wird angekündigt. Sie soll im September nächsten Jahres Europa verlassen und zuerst die kürzlich von der Jason - Expedition im Osten des Cap Graham entdeckten Gebiete erforschen, um dann möglichst weit nach Süden vorzudringen. Bei der geringen Aussicht der Möglichkeit einer Ueberwinterung soll die Expedition die kalte Jahreszeit mit Sondirungen des wenig bekannten Theiles des Indischen Oceans verbringen, um im zweiten Jahre wieder Forschungen im antarktischen Gebiete vorzunehmen. Die Expedition dürfte 18—20 Monate dauern.

— Der königlichen Staatsanwaltschaft zu Altona ging die Mittheilung zu, daß man in der Stör in der Nähe des Dorfes Kollmar die bereits stark in Verwesung übergegangene Leiche des 1866 in Rominten, Kreis Goldap, geborenen Arbeiters Gottlieb Augustart gefunden habe. Da man bei der Leiche weder Ueberzieher, noch auch Uhr und Kette, noch auch eine Baarschaft zum Betrage von 300 Mark, die A. amTage vor seinem Verschwinden bei sich geführt, gefunden hat, so nimmt die Behörde an, daß Augustart zunächst beraubt und dann in die Stör geworfen ist, wo er seinen Tod durch Ertrinken gefunden hat. Von den Thätern fehlt jede Spur.

— In der Zeitzer Erziehungs-Anstalt Schloß Moritzburg fand man in einem Schlafsaale einen 16jährigen Lehrling todt vor. In der sofort eingeleiteten Untersuchung stellte es sich heraus, daß derselbe von zwei anderen, ebenfalls in der Erziehungs-Anstalt untergebrachten Lehrlingen mittelst eines Hosenträgers erdrosselt war. Als man die jugendlichen Mörder fragte, weshalb sie die unselige That begangen, erwiderten sie ganz gleichgiltig, sie hätten aus der Correktions- und Erziehungsanstalt fort gewollt. Die Bösewichte wurden in's Gefängniß abgeführt. Es ist dies seit etwa Jahresfrist der zweite in der Anstalt vorgefallene Mord.

Die „Farmers Insurance Company", die angeblich über ein Kapital von $200,000 verfügt, hat in Seattle, Wash., Bankerott gemacht. Die Verbindlichkeiten betragen ca. $140,000. Die Geschäfte der Gesellschaft waren kürzlich an die „State Insurance Company" von Salem, Ore., übertragen worden.